

## PROTOKOLL

über die 2. Sitzung des Orsrates Neuenkirchen am Donnerstag, dem 10.03.2022,  
Forum Melle am Kurpark, Mühlenstraße 39a, 49324 Melle

**Sitzungsnummer:** ORNeu/002/2022  
**Öffentliche Sitzung:** 19:00 Uhr bis 20:54 Uhr

### **Anwesend:**

#### **stellv. Ortsbürgermeisterin**

Fine Schacht

#### **Ortsratsmitglied CDU-Fraktion**

Elisabeth Aryus-Böckmann

Irmgard Bekkötter

Karl-Heinz Gerling

Martin Mormann

Matthias Templin

#### **Ortsratsmitglied GRÜNE/SPD/FDP Ortsratsgruppe**

Daniel Aumüller

Roswitha Bockstette

Jan Bziak

ab 19:38 Uhr

Erwin Gardlo

Regina Haase

Bernd Hüpohl

Dirk-Heinrich Paland

#### **von der Verwaltung**

Thomas Große-Johannböcke

Herbert Seelhöfer

#### **ProtokollführerIn**

Vanessa Paul

#### **Zuhörer**

Presse

Meller Kreisblatt Frau Schneider

Zuhörer

8 Bürgerinnen und Bürger

### **Abwesend:**

#### **Ortsbürgermeister**

Alfred Reehuis

entschuldigt

#### **Einzelwahlvorschlag**

Matthias Kollmeyer

entschuldigt

## **Tagesordnung:**

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 08.11.2021
- TOP 5 Berichte
- TOP 5.1 Ortsbürgermeister
- TOP 5.2 Verwaltung
- TOP 5.3 Arbeitskreise
- TOP 6 Verkehrsangelegenheiten
- TOP 6.1 Radwege Borgholzhausener Str.
- TOP 6.2 Radwege Haller Str.
- TOP 6.3 L83/L95 Einmündung Schiplage-St.-Annen
- TOP 6.4 Anträge zur weiteren Beratung in den Arbeitskreisen
- TOP 6.4.1 Verkehrsberuhigung Antrag 1 Spechtsheide/Zum Hainteich
- TOP 6.4.2 Verkehrsberuhigung Antrag 2 Spechtsheide/Zum Hainteich
- TOP 6.4.3 Verkehrssituation Krögers Mühle
- TOP 7 Baum-Pflanzaktionen
- TOP 7.1 Pflanzaktion Ortsrat
- TOP 7.2 Antrag auf Unterstützung PSC Grönegau e.V.
- TOP 7.3 Baumpflanzungen Redecker Str.
- TOP 8 Buslinie nach Werther
- TOP 9 Antrag CDU-Fraktion OR Neuenkirchen/Stellplatzverordnung
- TOP 10 Zuschussantrag TVN
- TOP 11 Wünsche und Anregungen

## **TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Stellv. Ortsbürgermeisterin Fine Schacht eröffnet die 2. Sitzung des Orsrates Neuenkirchen. Sie begrüßt die Ortsratsmitglieder, die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, die Verwaltung mit Frau Paul, Herrn Große-Johannböcke sowie Herrn Seelhöfer und die Pressevertreterin Frau Schneider. Anschließend stellt sie die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit mit derzeit 12 Ortsratsmitgliedern fest.

## **TOP 2 Einwohnerfragestunde**

Herr Christopher Quade hinterfragt als Anwohner der Straße „Krögers Mühle“ den Anbau des Familienzentrums in Neuenkirchen und die derzeitige nicht vorhandene Klimatisierungsmöglichkeit in den Containern. Er bittet um Mitteilung, wann die Planungen für die zusätzliche Krippengruppe im Zusammenhang mit der Erweiterung der Oberschule beginnen und wann der betroffene Personenkreis, insbesondere die Kindergartenleitung, in die Planungen eingebunden würden. Er sehe den Anbau als zeitkritisch an. Weiterhin biete er seine Mithilfe bei den Planungen an.

Stellv. Ortsbürgermeisterin teilt mit, dass die Anfragen schriftlich beantwortet werden.

Herr Donald Köhler erinnert und hinterfragt die Verkehrssituation am Kindergarten „Bunter Kreisel“. Nunmehr bestünde dort kein Überholverbot mehr und die Höchstgeschwindigkeit sei auf 70 Km/h hochgesetzt worden. An der Gaststätte „Bärenkrug“, wo weniger Verkehr sei, sei die Geschwindigkeit auf 50 Km/h festgesetzt worden. Des Weiteren zeigt er die Tatsache auf, dass an der „Redecker Straße“ alle Geschwindigkeitsbeschränkungen aufgehoben wurden. Er hinterfrage, ob hier noch Änderungen in der Geschwindigkeitsbegrenzung möglich seien.

Stellv. Ortsbürgermeisterin teilt mit, dass die Anfragen schriftlich beantwortet werden.

Herr Christopher Quade informiert, dass er gerne bereit sei bei Fragen zur Verkehrssituation an der Straße „Krögers Mühle“ Stellung zu nehmen.

Stellv. Ortsbürgermeisterin teilt mit, dass eine Beteiligung im Arbeitskreis Stadtentwicklung/Umwelt/Verkehr möglich sei. Die Anmeldung erfolge über das Bürgerbüro Neuenkirchen.

## **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Herr Gerling hinterfragt eine mögliche Absetzung der Tagesordnungspunkte 5.1 und 5.2, da der Ortsbürgermeister und die Bürgerbüroleitung sowie die Stellvertreterin heute nicht anwesend seien.

Die Mitglieder des Orsrates Neuenkirchen fassen einstimmig mit 12 Stimmberechtigten den Beschluss, die Punkte 5.1 und 5.2 auf der Tagesordnung zu belassen.

Anschließend stellt stellv. Ortsbürgermeisterin die Tagesordnung ohne Ergänzungen und Einwendungen fest.

### Beschluss:

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen oder Ergänzungen beschlossen.

## **TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 08.11.2021**

Das Protokoll der konstituierenden Sitzung vom 08.11.2021 wird einstimmig mit 12 Stimmberechtigten genehmigt.

### **Beschluss:**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

## **TOP 5 Berichte**

### **TOP 5.1 Ortsbürgermeister**

Stellv. Ortsbürgermeisterin weist darauf hin, dass der Baubeginn für den Glasfaserausbau im Kernbereich von Neuenkirchen auf Montag, den 14.03.2022 terminiert worden sei. Der Ausbau erfolgt über Glasfaser Nordwest, ein Joint Venture von der Telekom Deutschland GmbH und der EWE AG. Die Bürgerinnen und Bürger seien informiert worden.

Stellv. Ortsbürgermeisterin weist auf eine Hilfsaktion von „Islandpferde Holterdorf“ der Familie Strakeljahn in Bezug zum derzeitigen Ukraine-Konflikt hin. Bei der Spendenaktion seien bisher knapp 5.200,-€ zusammengekommen. Die Aktion heißt „Kindern helfen Kindern“ von der Unicef. Von der CDU-Fraktion sei der Vorschlag unterbreitet worden, dass die Mitglieder des Ortsrates Neuenkirchen einen kleinen Beitrag vom Sitzungsgeld des heutigen Abends als Spende in die Aktion einbringen. Die Spende sei freiwillig.

### **TOP 5.2 Verwaltung**

Stellv. Ortsbürgermeisterin weist darauf hin, dass für den Verkehrsbereich viele ablehnende Bescheide von Anträgen der letzten Legislaturperiode eingegangen seien.

Herr Große-Johannböcke informiert, dass der Landkreis Osnabrück mit seiner Prüfung der Kleinkläranlagen, nach einer langen Unterbrechung wegen der Corona-Pandemie, im Stadtteil Neuenkirchen weiterführe. Der Landkreis Osnabrück als zuständige Behörde lade anhand einer Pressemittlung zu einer Bürgerversammlung ein. Während der Versammlung werde den Bürgerinnen und Bürgern mitgeteilt, welche aktuellen Ausführungen bei Kleinkläranlagen zulässig seien. Erfahrungsgemäß seien 70 – 80% der vorhandenen Kleinkläranlagen sanierungsbedürftig. Der Landkreis Osnabrück werde die Kontrolle nach Aktenlage durchführen. Die betroffenen Bürgerinnen und Bürger werden angeschrieben und seien aufgefordert einen Nachweis über eine Sanierung und Wartungsverträge beizubringen. Bei Härtefällen sei es möglich, dass Mitarbeitende des Landkreises Osnabrück den Grundstückseigentümer, Eigentümerin aufsuchen und ggf. einen Einleitungsstopp verfüge. Die Stadt Melle sei für die Entsorgung des Fäkalschlammes zuständig und daher mit in den Prozess eingebunden. Aufgrund der aktuellen Wohnentwicklung seien Grundstücke näher an bebauten Gebiet herangekommen. Aus diesem Grunde sei zu prüfen, ob es ggf. wirtschaftlich sinnvoll sei, sich an die zentrale Schmutzwasserkanalisation anzuschließen. Im Stadtgebiet seien insgesamt 2.800 Kleinkläranlagen vorhanden. Lediglich ¼ der Meller Bürgerinnen und Bürger sei aufgrund der dezentralen Struktur an der zentralen Abwasserentsorgung angeschlossen. Weitere Presseinformationen folgen in Kürze.

Herr Gerling hinterfragt die Ausschreibung und Instandsetzung der Asphaltdecke „Brinker Straße“. Eigentlich sei die Instandsetzung bis Ende 2021 geplant gewesen.

Herr Große-Johannböcke informiert, dass die Firma Schneider beauftragt worden sei.

Aufgrund der Corona-Pandemie und der extrem guten Auftragslage sei erst in dieser Woche

mit der Deckeninstandsetzung in Melle-Mitte begonnen worden. Die Aufträge seien nunmehr einzeln abzuarbeiten.

Auf Nachfrage von Herrn Gerling teilt Herr Große-Johannböcke mit, dass die seit mehr als einem Jahr abgerutschte Böschung am Radweg, linksseitig vom „Tiefen Weg“ in Holterdorf mehrfach von der Stadt Melle als Mangel beim Landesstraßenbauamt angezeigt worden sei. Durch die frühzeitige und mehrfache Anzeige des Mangels sei die fünfjährige Gewährleistung ausgesetzt.

Herr Hüpohl und Herr Gerling zeigen auf, dass eine dauerhafte und fachgerechte Lösung durch Maschinen und Stützen an der Stelle erforderlich sei. Eine sachgemäße Instandsetzung und Sicherung sei unerlässlich.

Herr Gerling zeigt sich darin überzeugt, dass der Ortsrat Neuenkirchen seine finanziellen Mittel für das Jahr 2021 nicht ausgeschöpft habe. Er bittet daher um Auskunft über die Höhe der verbliebenen Ortsratsmittel 2021, welche in den städtischen Haushalt zurückgeflossen seien.

Stellv. Ortsbürgermeisterin wird die Angelegenheit durch die Verwaltung prüfen lassen.

### **TOP 5.3 Arbeitskreise**

Stellv. Bürgermeisterin informiert über die gewählten Sprecher der Arbeitskreise:

<u>Arbeitskreis</u>	<u>Sprecher</u>
(1) Stadtentwicklung/Umwelt/Verkehr	Karl-Heinz Gerling
(2) Ehrenamt/Kultur	Matthias Kollmeyer
(3) Jugend/Sport	Fine Schacht
(4) Schule/Kindergarten/Soziales/Familie	Regina Haase

Herr Große-Johannböcke lädt den Arbeitskreis mit der Zuständigkeit für Straßen und Gewässer, sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger zu einer Informationsveranstaltung ein. Während der Veranstaltung würden die Aufgaben des Orsrates im Bereich Tiefbau, Gewässer, Gewässer 2 u. 3 Ordnung, Gewässerschauen, allgemeine Rechtsgrundlagen sowie Straßen, Straßenbereisungen und Straßenbewertungen erörtert werden. Ziel sei die Aufstellung einer Prioritätenliste durch den Ortsrat. Er erinnert an die Veranstaltung vor fünf Jahren, welche sehr konstruktiv gewesen sei. Die Terminvereinbarung erfolge in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreissprecher.

#### Anmerkung nach der Sitzung:

*Nach der Sitzung wurde zwischen Herrn Gerling und Herrn Große-Johannböcke hierzu ein Termin am Donnerstag, den 21. April 2022 um 18:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus vereinbart.*

Der Ortsrat Neuenkirchen nimmt die Informationen zur Kenntnis.

### **TOP 6 Verkehrsangelegenheiten**

#### **TOP 6.1 Radwege Borgholzhausener Str.**

Herr Große-Johannböcke erläutert den Radwegebau an der Landestraße 93 „Borgholzhausener Straße“ anhand eines Gesamtplanes. Durch die Herauslösung des ehemals zuständigen Arbeitsbereiches des Landes in die neu gegründete Autobahn GmbH zum 01.01.2021 sei es zu personellen Umstrukturierungen und Vakanzen gekommen. Dies habe zu Irritationen geführt. Es sei nunmehr geplant, in der zweiten Jahreshälfte 2022 mit dem Bau zu beginnen.

Herr Gerling weist darauf hin, dass es ein erhebliches Gefahrenpotential darstelle, wenn der Radweg, wie dargestellt, plötzlich auf der Hauptfahrbahn endet und dann nach 500 – 600 Metern wieder die Straße kreuzt bzw. auf dem Radfahrweg weitergeführt werde. Er hinterfragt die Einrichtung einer Tempo 30 Zone in der Ortschaft.

Herr Große-Johannböcke teilt mit, dass die Straße an der Stelle schwer einsehbar sei und Gefahrenpotentiale berge. Bei der Einrichtung einer Tempo 30 Zone handelt es sich um eine verkehrsregelnde Maßnahme. Dieses sei Aufgabe der Verkehrsbehörde in Zusammenarbeit mit dem Straßenbaulastträger, der Polizei usw. In einer Verkehrsschaukommission würde die vom Ortsrat beantragte Maßnahme mit Vertretern des Landes und der Polizei erörtert und falls erforderlich, entsprechende Schritte eingeleitet werden.

Herr Gerling zeigt auf, dass er das Thema in den Arbeitskreis Stadtentwicklung/Umwelt/Verkehr mitnehme.

Auf Nachfrage von Frau Haase aus der Grüne/SPD/FDP-Ortratsgruppe informiert Herr Große-Johannböcke, dass mit den Anwohnern des geplanten Fahrradweges bezüglich der Ein- und Ausfahrten gesprochen worden sei. Insbesondere mit einem Anwohner seien intensive Gespräche wegen seiner großen landwirtschaftlichen Maschinen geführt und eine Planänderung veranlasst worden.

Herr Mormann weist darauf hin, dass etwaige Einsprüche zum Radwegbau zu einer zeitlichen Verzögerung führen könnten.

Frau Haase teilt mit, dass alle Einspruchsfristen verstrichen seien. Sie habe jedoch sicherstellen wollen, dass die Bedenken des Anwohners planerisch Berücksichtigung fänden.

Der Ortsrat Neuenkirchen nimmt die Informationen zur Kenntnis.

## **TOP 6.2 Radwege Haller Str.**

Herr Große-Johannböcke erläutert den Radwegebau an der Kreisstraße 227 „Haller Straße“ anhand eines Gesamtplanes. Er zeigt auf, dass in einer Bürgerinformationsveranstaltung vor Jahren sehr kreative Vorschläge zum Radweg eingebracht worden seien. Durch Nutzung untergeordneter Straßen und Wege sei es nicht erforderlich, den Radweg in einem Wald zu bebauen. Er zeigt die Verbindungen als Lückenschluss auf. Durch diese Vorschläge sei kein Flächenverbrauch, kein Grunderwerb und kein Eingriff in die Landschaft erforderlich. Vorhandene Verkehrsstrukturen können genutzt werden. Der Landkreis sei daher den Anregungen gefolgt. Das sich der Bereich „Höltlingstraße“ im Eigentum der Stadt Melle befinde, jedoch nicht dem öffentlichen Verkehr gewidmet sei, seien im Arbeitskreis bzw. in der angekündigten Informationsveranstaltung die Unterschiede zur einer gewidmeten Straße darzulegen und zu erörtern. Der Landkreis fordere im Zusammenhang mit dem Radwegbau eine Umwidmung dieser Straße. Herr Große-Johannböcke informiert, dass das Widmungsverfahren bereits angestoßen und vollzogen worden sei. Im Gegenzug sei am „Lütkemühlenweg“ ein ähnlich langes Stück Straße zu entwidmen. Für den Radweg sei das Plangenehmigungsverfahren nunmehr anzustoßen. Der Landkreis Osnabrück hoffe, ab 2023 den Radweg bauen zu können.

Auf Nachfrage von Herrn Hüpohl antwortet Herr Große-Johannböcke, dass die Weiterführung des Radweges bis zum Kreisel nach Neuenkirchen vom Landkreis Osnabrück geplant sei. In welchem zeitlichen Rahmen dieses erfolge, sei derzeit nicht bekannt.

Auf Nachfragen von Herrn Templin zeigt Herr Große-Johannböcke auf, dass der Radweg auf der westfälischen Straßenseite westlich verlaufe. Er wird anschließend auf der „Brinker Straße“ weitergeführt. An der „Brinker Straße“ erfolgt eine Querung auf die östliche Straßenseite. Dem Landkreis Osnabrück sei es wichtig, möglichst wenig Graben zu verrohren. Im Bereich „Schlöheide“ an der „Haller Straße“ seien daher in einer Ortsbesichtigung die Sichtverhältnisse für Radfahrer geprüft worden. Bei dem Ortstermin sei

beschlossen worden, dass der Landkreis Osnabrück die Grabenverrohrung an dieser Stelle weiter über das betroffene Grundstück hinaus fortführe. Der Umgang mit der vorhandenen Wallhecke an der „Höltlingstraße“ sei durch den Landkreis Osnabrück im weiteren Verfahren zu klären.

Herr Gerling hinterfragt den Bereich „westlich Schlöheide“. Der Ortsrat habe bereits im Jahr 2020 einen Antrag an die Stadt Melle gestellt, das Teilstück „Schlöheide“ für den öffentlichen Verkehr abzuhängen. Im Bereich der oberen Kurve sei ein durchgehender PKW und LKW-Verkehr zu verbieten. An dieser Straße bestehe derzeit sehr viel Individualverkehr, gerade auch aus benachbarten Kommunen, wodurch Begegnungsverkehr sehr gefährlich sei. Der Antrag sei daher vom Ortsrat zu wiederholen, um Sicherheit für den Fahrradverkehr zu gewährleisten. Die vorhandene Aufpflasterung biete keinen ausreichenden Schutz.

Herr Große-Johannböcke weist darauf hin, dass es sich hier um eine verkehrsregelnde Angelegenheit handele, wo die Verkehrsbehörde in der Zuständigkeit sei.

Herr Gerling verweist auf die Protokolle der Flurbereinigung für Neuenkirchen Holterdorf. Eigentlich sei es Aufgabe der Flurbereinigung gewesen, diese Straße mit aufzunehmen. Nur weil die finanziellen Mittel gefehlt hätten, sei die Straße so geblieben, wie sie derzeit sei.

Herr Große-Johannböcke zeigt auf, dass er die Thematik an das Ordnungsamt weitergeben werde.

Der Ortsrat Neuenkirchen nimmt die Informationen zur Kenntnis.

### **TOP 6.3 L83/L95 Einmündung Schiplage-St.-Annen**

Herr Große-Johannböcke erläutert den Verkehrsknoten „Schiplage/St. Annen“ an der Landestraße L83/L95 „St.-Annener-Straße“ zur Landesstraße anhand eines Gesamtplanes. Er zeigt die Historie dazu auf. Im Jahr 2019 seien verschiedene Planvarianten des Planungsbüros IPW den Ortsratsmitgliedern und Anliegern aufgezeigt und diskutiert worden. Die Unterlagen seien anschließend vervollständigt und mit dem Land abgestimmt worden. Das Land Niedersachsen sei der zuständige Straßenbaulastträger, die Planungskosten seien jedoch von der Stadt Melle zu tragen. Das Verfahren liege derzeit zur Planungsfeststellung aus. Hinweise und Einwendungen seien bereits eingegangen. Die weiteren Entscheidungen bei der Planungsfeststellungsbehörde, dem Landkreis Osnabrück, seien abzuwarten. Der Ortsrat habe sich seinerzeit mehrmals mit den Planungen auseinandergesetzt und seine Zustimmung erteilt.

Auf Nachfrage von stellv. Ortsbürgermeisterin teilt Herr Große-Johannböcke mit, dass im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens auch die Ausgleichsmaßnahmen zu berücksichtigen seien. Der Kompensationspool sei überwiegend beim Gut Ostenwalde angesiedelt. Eine ortsnahe Bepflanzung sei zu prüfen.

Herr Gerling weist auf die Dorferneuerung „Schiplage“ hin. Er meint, dass die Ausgleichsmaßnahmen vor Ort zu realisieren seien. Ihm läge an, dass Bäume am „Niermannsweg“ und verschiedene andere Maßnahmen seinerzeit ortsnah angedacht gewesen seien.

Herr Große-Johannböcke nimmt die Hinweise auf und bietet eine Klärung mit dem Umweltbüro an.

Frau Haase sei der Meinung, dass die 13 Bäume vor Ort zu ersetzen seien. Leider seien die entsprechenden Karten auf der Seite des Landkreises Osnabrück nicht mehr verfügbar. Die zusätzliche Flächenversiegelung sei ihrer Meinung nach nicht nur beim Gut Ostenwalde, sondern auch auf anderen Flächen zu kompensieren. Sie verweist auf entsprechende Gutachten.

Herr Große-Johannböcke teilt mit, dass eine Antwort dazu dem Protokoll beigelegt werde.

Herr Paland hinterfragt die Besitzstände der Straßenflächen.

Herr Große-Johannböcke informiert, dass dieses zu klären sei. Er verweist auf ein laufendes Umstufungsverfahren in Melle Buer.

Frau Haase zeigt nach einem Einwurf von Herrn Paland auf, dass der Streifen, welcher an die Stadt Melle fallen würde, eine zusätzliche Kompensationsfläche zu den 13 vor Ort zu pflanzenden Bäumen sei.

#### Anmerkung nach der Sitzung

*Die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für den umzugestaltenden Einmündungsbereich in Schiplage/St. Annen umfasst im Wesentlichen folgende Maßnahmen:*

- *Raseneinsaat auf den unbefestigten Flächen entlang der neuen Trassen mit einer regionalisierten, kraut- und blütenreichen Mischung*
- *Anpflanzung von Einzelbäumen entlang der neuen Trassenführung vor Ort*
- *Rückbau- und Entsiegelung des alten Trassenabschnittes der L95 Lange Straße*
- *Umgestaltung einer städtischen Fläche in Wetter (Flur 4, F1St. 68/3) von Ackerland zu extensiven Grünland*
- *Kompensationspool Gut Ostenwalde*

Der Ortsrat Neuenkirchen nimmt die Planungen zustimmend zur Kenntnis. Es sei zu begrüßen, die versiegelte Fläche großzügig durch weitere Baumpflanzungen vor Ort auszugleichen.

### **TOP 6.4 Anträge zur weiteren Beratung in den Arbeitskreisen**

Stellv. Ortsbürgermeisterin schlägt vor, die nachfolgenden Anträge an den Arbeitskreis Stadtentwicklung/Umwelt/Verkehr zurückzuverweisen, um die Verkehrssituationen prüfen und beraten zu können.

Die Mitglieder des Orsrates Neuenkirchen zeigen keine Einwände auf.

#### **TOP 6.4.1 Verkehrsberuhigung Antrag 1 Spechtsheide/Zum Hainteich**

Stellv. Ortsbürgermeisterin stellt den Antrag vor.

##### **Beschluss:**

Der Ortsrat Neuenkirchen verweist den Antrag in den Arbeitskreis Stadtentwicklung/Umwelt/Verkehr.

#### **TOP 6.4.2 Verkehrsberuhigung Antrag 2 Spechtsheide/Zum Hainteich**

Stellv. Ortsbürgermeisterin stellt den Antrag vor.

##### **Beschluss:**

Der Ortsrat Neuenkirchen verweist den Antrag in den Arbeitskreis Stadtentwicklung/Umwelt/Verkehr.



**TOP 6.4.3 Verkehrssituation Krögers Mühle**

Stellv. Ortsbürgermeisterin stellt den Antrag vor.

**Beschluss:**

Der Ortsrat Neuenkirchen verweist den Antrag in den Arbeitskreis Stadtentwicklung/Umwelt/Verkehr.

**TOP 7 Baum-Pflanzaktionen**

Stellv. Ortsbürgermeisterin erläutert die Intention einer eigenen Pflanzaktion des Orsrates Neuenkirchen zurückgehend auf bereits ausgesuchte Pflanzplätze für eine Pflanzaktion des TVN.

**TOP 7.1 Pflanzaktion Ortsrat**

Herr Hüpohl stellt das Konzept des Orsrates Neuenkirchen zur Baumpflanzaktion vor. An fünf ausgewiesenen Stellen der Baumpflanzaktion des TVN seien noch Baumanpflanzungen durchführbar. Insgesamt sei die Pflanzung von 13 Obstbäumen möglich. Er habe sich erkundigt und Pflanzmaterial vorbestellt. Der Kostenrahmen betrage nicht über 1.000,- €. Es sei geplant, am 26.03.2022 ab 10:00 Uhr, beginnend am „Fredemanns Kamp“ die Pflanzaktion durchzuführen. Er schlägt vor, an der Boulebahn alternativ zwei oder drei Hainbuchen zu pflanzen.

Der Ortsrat Neuenkirchen fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Das von Bernd Hüpohl vorgestellte Konzept zur Baumpflanzung, an den bereits ausgewählten Standorten mit den entsprechenden Kosten, wird beschlossen.

**TOP 7.2 Antrag auf Unterstützung PSC Grönegau e.V.**

Stellv. Ortsbürgermeisterin stellt den Antrag vor. Die Pflanzaktion findet am 12.03.2022 ab 11:00 Uhr an der Langen Straße 92 bei der alten Schule in Schiplage statt.

Der Ortsrat Neuenkirchen fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Der Ortsrat Neuenkirchen unterstützt die Baumpflanzaktion des PSC Grönegau e. V. und bezuschusst diese Aktion mit dem Betrag in Höhe von 250,- €.

**TOP 7.3 Baumpflanzungen Redecker Str.**

Stellv. Ortsbürgermeisterin erläutert den Tagesordnungspunkt.

Herr Gerling und Frau Haase zeigen auf, dass der Ortsrat die Pflanzaktion an der „Redecker Straße“ beim Landkreis Osnabrück mit Nachdruck und mit Umsetzungsdatum Herbst 2022 einfordern sollte.

Der Ortsrat Neuenkirchen fasst einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

Der Ortsrat Neuenkirchen fordert den Landkreis Osnabrück auf, im Bereich „Redecker Straße“ die Standorte, die durch den Abbau der Oberleitungen frei werden, im Herbst 2022 wieder zu bepflanzen.

### **TOP 8 Buslinie nach Werther**

Stellv. Ortsbürgermeisterin erläutert den Tagesordnungspunkt. Es sei so, dass die Linien 60 und 59 von Neuenkirchen in Richtung Bielefeld/Werther eingestellt werden sollen. Sie zeigt zwei Optionen auf. Es sei vorgeschlagen worden, die bestehende Buslinie 307 aus Melle bis Werther zu verlängern. Der Vorteil sei eine Verbesserung der bestehenden Linie und eine stündliche Taktung von und nach Melle-Mitte. Auch sei dadurch eine Anbindung von Schiplage und St-Annen nach Neuenkirchen und Riemsloh sichergestellt. Die kostengünstigere Alternative sei, die Verbindung aus Werther nach Neuenkirchen zu verlängern. Der Nachteil dabei sei jedoch, keine Anbindung an Schiplage, Riemsloh und Melle-Mitte zu haben. Derzeit würden Gespräche zu dem Thema geführt. Ergebnisse lägen daher noch nicht vor. In der Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr und Ordnung in der kommenden Woche am 17.03.2022 um 19:00 Uhr seien mögliche Varianten und deren finanzielle Auswirkungen von der PlanOS darzulegen.

Der Tagesordnungspunkt wird in der nächsten Sitzung noch einmal mit aufgenommen.

### **TOP 9 Antrag CDU-Fraktion OR Neuenkirchen/Stellplatzverordnung**

Herr Templin erläutert für die CDU-Ortsratsfraktion die Ausgangssituation und legt die Argumente dar. Er führt aus, dass die Niedersächsische Bauordnung zwei Stellplätze pro Wohneinheit zulasse. An diesem Punkt sei anzuknüpfen, da 1,25 Stellplätze pro Wohneinheit vor allem bei Mehrfamilienhäusern nicht auskömmlich seien. Gerade im ländlichen Bereich sei in den Familien häufig mehr als ein Auto vorhanden. Neuenkirchen sei ein stark wachsender Ortsteil und immer mehr Baulücken würden geschlossen werden. Die CDU-Ortsratsfraktion Neuenkirchen fordere die Erstellung einer Stellplatzsatzung für die Stadt Melle und bis zur entsprechenden Umsetzung für die im Genehmigungsverfahren befindlichen Bauanträge von Mehrfamilienhäusern eine Erhöhung des Richtwertes auf zwei Stellplätze pro Wohneinheit.

Stellv. Ortsbürgermeisterin weist darauf hin, dass der Antrag formell ungültig sei. Die CDU-Ortsratsfraktion Neuenkirchen sei nicht Antragsberechtigt.

Herr Gerling führt aus, dass die Parksituation in erster Linie ein Problem in den Stadtteilen mit älteren Siedlungsgebieten sei. In Neuenkirchen seien Fahrbahnbreiten von unter 5.50 Meter vorhanden. Vor allem für große Fahrzeuge wie z. B. Feuerwehrautos stellen am Fahrbahnrand abgestellte PKW eine große Behinderung dar. Besonders drastisch zeige sich das Gefahrenpotential in der Esch-Siedlung für die Fußgänger. Für Neuenkirchen seien PKW-Stellplätze besonders wichtig, auch im Hinblick auf den fehlenden ÖPNV.

Herr Seelhöfer führt aus, dass der Ortsrat Neuenkirchen keine Anträge an den Rat der Stadt Melle stellen kann. Der Ortsrat könne dem Rat der Stadt Melle jedoch Vorschläge unterbreiten. Diese Vorschläge seien auf Belange der Ortschaft beschränkt. Es sei nicht möglich, den Erlass einer Stellplatzsatzung nur auf den Stadtteil Neuenkirchen zu begrenzen. Im Rahmen der Gleichbehandlung sei es nur möglich eine Satzung für das gesamte Stadtgebiet auszusprechen. Ein fraktionsübergreifender Antrag, von allen Mitgliedern des Orsrates Neuenkirchen mit Sitz im Rat der Stadt Melle, sei jedoch vom Rat entsprechend zu beraten.

Herr Templin fragt in die Runde, wer den Antrag der CDU-Ortsratsfraktion mittragen würde und bittet um Stellungnahmen.

Der Ortsrat Neuenkirchen fasst den Beschluss, den Antrag erst einmal inhaltlich zu diskutieren.

Frau Haase führt aus, dass sie wenig Chancen für eine Umsetzung sehen würde. Es seien viele Argumente zusammengetragen worden, die in eine andere Richtung des Antrages zeigen. Ein wichtiges Argument sei, dass an vielen Stellen in Neuenkirchen, insbesondere im Innenbereich, ein Neu- oder Umbau dann gar nicht mehr möglich sei. Mehr Stellplätze benötigen zusätzliche Quadratmeter Fläche, welche nicht immer gegeben sei. Für die Schaffung zusätzlicher Parkplätze seien zudem Mehrkosten in Höhe von 3.000,- bis 7.000,- € für Bauherren erforderlich.

Herr Gardlo merkt an, dass in der Esch-Siedlung relativ große Grundstücke vorhanden seien, sodass die Bewohner der Häuser ihre Autos auch auf den Grundstücken abstellen könnten. An die Bewohner sei zu appellieren, die Fahrzeuge auf dem eigenen Grundstück abzustellen. Er sehe es kritisch, eine solche Bauordnung zu verabschieden, gerade auch in Bezug auf den Innenbereich von Neuenkirchen

Herr Templin gibt zu bedenken, dass es nicht richtig sein kann, dass Fahrzeuge dauerhaft auf Straßen parken, die den fließenden Verkehr behindern und für einzelne Verkehrsteilnehmer eine Gefährdung darstellen. Gerade in der Esch-Siedlung seien die Fußgänger wegen fehlender Bürgersteige stark gefährdet. Er appelliere an alle Beteiligten den Antrag mit zu tragen.

Herr Gerling weist für die Kirchhofburg auf den öffentlichen Parkraum in der Nähe hin. Im Bereich der Esch-Siedlung seien Bebauungen in einer sehr hohen Dichte vorgesehen. Bereits jetzt sei es für manchen Anwohner schwierig, aus seiner eigenen Ein- bzw. Ausfahrt herauszukommen. Die Bereitschaft zur Schaffung von Stellplätzen, insbesondere auf eigenen Grundstücken, sei sehr gering. Er zeigt auf, dass die Menschen erst dann auf die Thematik aufmerksam werden würden, wenn ein Rettungsfahrzeug nicht mehr rechtzeitig zum Einsatzort gelangen könne. Über den Stellplatzschlüssel für die Stadt Melle und ihre Stadtteile sei daher zu diskutieren.

Herr Gardlo zeigt auf, dass nicht in allen Haushalten von mehr als einem PKW auszugehen sei. In den Siedlungen sei die Geschwindigkeit bereits auf 30 km/h beschränkt, sodass die Gefahr für Fußgänger begrenzt sei.

Frau Haase differenziert, dass parkende Fahrzeuge zur weiteren Reduzierung der Geschwindigkeit beitragen könnten. Das habe für die Sicherheit aller einen Vorteil. Sie führt weiter aus, dass es besser sei, Parkraum zu gestalten und den Personennahverkehr im ländlichen Raum zu fördern. Die Autofahrer zu stärken sei eine rückwärtsgewandte Politik. Für Frau Haase sei es möglich, die Thematik auch mit anderen Mitteln zu lösen. Sie betont, dass es keine eigene Lösung für Neuenkirchen oder die Außenbereiche geben werde. Es würde immer eine Lösung für ganz Melle geben. Eine Differenzierung sei nicht möglich, da Melle eine Flächenstadt sei.

Herr Mormann führt aus, dass er die Meinung nicht ganz teile und verweist auf seinen Pressebericht. Wenn in der Esch-Siedlung auf 500m<sup>2</sup> ein Vierfamilienhaus gebaut werde und in jeder Wohnung zwei Menschen leben, dann seien das bei Berufstätigkeit insgesamt acht Autos welche unterzubringen seien. Mit der Berechnung 4 x 1,25 Parkplätze seien dieses bei Rundung und mit Berücksichtigung eines E-Bikes insgesamt nur noch vier erforderliche Stellplätze. Es sei dann davon auszugehen, dass die anderen PKW auf der Straße abgestellt werden. Seine Messung vor Ort mit einem Feuerwehrmann habe ergeben, dass Rettungsfahrzeuge an solchen Stellen an der Durchfahrt gehindert würden. Die Anwohner würden nicht woanders parken. Er halte die Bebauung in Neuenkirchen unter diesen Bedingungen für fragwürdig. Er befürchte, dass Neuenkirchen zukünftig zugeparkt sei. Der Bevölkerung sei ein Zeichen zu geben, dass der Ortsrat mit der derzeitigen Parksituation und Stellplatzregelung nicht einverstanden sei.

Frau Haase zeigt auf, dass für die Grüne/SPD/FDP-Ortsratsgruppe keine zusätzliche Parkraumgestaltung und Flächenversiegelung als Zeichen für die Bevölkerung zu setzen sei.

Stellv. Ortsbürgermeisterin legt dar, dass eine Regelung nicht nur für Neuenkirchen, sondern für die ganze Stadt Melle gelten müsse. Dieses sei durch den Rat der Stadt Melle zu entscheiden. Sie führt aus, dass ein anderer Stellplatzschlüssel eine Rechtfertigung sei, den ÖPNV nicht auszubauen, was vom Ortsrat jedoch gefordert worden sei. Der Fokus sei auf alternative Verkehrsmittel zu richten. Durch ein ausgeweitetes Parkverbot und den Ausbau von öffentlichen Parkplätzen seien Änderungen in kleinen Schritten möglich, ohne Bauherren zur Schaffung von Stellplätzen zu verpflichten. U. a. aus Kostengründen sehe sie nicht den Trend zum Zweitwagen oder zum E-Auto. Eine Parkplatzordnung dieser Art sollte das letzte Mittel, „ultimativ“ sein.

Herr Templin widerspricht, dass in Neuenkirchen, mit vielen Familien, eine andere Situation als in Melle-Mitte bestehe. Gerade aus berufsbedingten Gründen seien die Menschen auf das Auto angewiesen. Er schlägt vor, den Antrag in den Arbeitskreis Stadtentwicklung/Umwelt/Verkehr zurückzugeben, damit dieser sich dazu intensiv austauschen könne.

Der Ortsrat Neuenkirchen fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Der Ortsrat Neuenkirchen verweist den Antrag der CDU-Ortsratsfraktion in den Arbeitskreis Stadtentwicklung/Umwelt/Verkehr.

**TOP 10 Zuschussantrag TVN**

Stellv. Ortsbürgermeisterin stellt den Antrag vor.

Herr Gerling weist darauf hin, dass bisher keinem Verein ein Zuschuss über 250,- € hinaus ausgezahlt worden sei. Der Ortsrat habe die Zuschüsse bei Anträgen auf 250,- € gedeckelt und er sehe kein Argument, weshalb davon abzuweichen sei. Er sehe den Verein durchaus in der Lage, die restlichen Kosten selber zu finanzieren. Er beantrage einen Zuschuss über 250,- € zu gewähren, aber nicht darüberhinausgehend.

Der Ortsrat Neuenkirchen diskutiert anschließend über eine grundsätzliche Begrenzung und Regelung der Zuschüsse und deren Höhe sowie das weitere Vorgehen zum Antrag des TVN. Eine Regelung über die Deckelung der Zuschüsse für Vereine soll in der nächsten Ortsratssitzung diskutiert werden.

Der Ortsrat Neuenkirchen fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Der Ortsrat Neuenkirchen unterstützt den TVN bei der Beschaffung von Mini-Fußballtoren und gewährt einen Zuschuss in Höhe von 300,- €.

**TOP 11 Wünsche und Anregungen**

Frau Haase teilt mit, dass ein Bürger für die Wünsche und Anregungen einen schriftlichen Text verfasst habe. Der Brief wurde den Fraktionsvorsitzenden zur Kenntnis gegeben und wird dem Protokoll als Anlage beigefügt. Die inhaltliche Aufarbeitung sollte in den Arbeitskreisen erfolgen.

Auf Nachfrage von Herr Hüpohl teilt Herr Große-Johannböcke mit, dass die Verkehrsführung am „Fredemanns-Kamp“ ein Thema der Verkehrslenkung sei. Er erinnert an die Diskussion

bei der Einweihung des Radweges. Hier sei als Möglichkeit die Weiterführung des Radweges auf dem Gehweg und die Auflösung der Stellplätze erörtert worden. Eine farbliche Markierung des Radweges wie in Osnabrück sei auf Asphaltflächen teilweise vorhanden. Er verweist in dem Zusammenhang auf die dafür benötigten Straßenbreiten. Er nehme die Anfrage mit und werde das Gespräch mit dem Ordnungsamt suchen.

Herr Gardlo macht deutlich, dass alternative Ausweichstrecken für Radfahrer vorhanden seien.

Frau Haase erinnert daran, dass sich bereits der Ortsrat der vergangenen Legislaturperiode mit dem Thema befasst habe. In den Arbeitskreisen seien Vorschläge entwickelt und durch den Ortsrat beschlossen worden. Leider seien die erarbeiteten Vorschläge von der zuständigen Behörde alle abgelehnt worden.

Herr Gardlo sei darauf aufmerksam worden, dass bei der Leerrohrverlegung an der Langen Straße in Richtung Schiplage St. Annen die Verschüttung des Grabens nicht ordnungsgemäß ausgeführt worden sei. Hier sei eine Nachkontrolle erforderlich.

Herr Große-Johannböcke zeigt auf, dass dieses ein Problem sei. Bei dem technischen Aufbau des Aushubes treten Probleme mit den Tiefbauern von Versorgungsleitungen häufiger auf. Er werde der Sache nachgehen.

Herr Gerling erläutert die Spendenaktion für „Kinder helfen Kindern“.

Stellv. Ortsbürgermeisterin ergänzt, dass auch aus Ortsratsmitteln eine Spende getätigt worden sei.

Stellv. Ortsbürgermeisterin beendet die Sitzung um 20:54 Uhr

gez. 23.03.2022

Fine Schacht

---

Vorsitzender

(Datum, Unterschrift)

gez. 18.03.2022

Vanessa Paul

---

Protokollführerin

(Datum, Unterschrift)